

Prozesssteuerung bei der Konzeption des Verkehrsversuchs einer Radverkehrsanlage am Tempelhofer Damm

DOKUMENTATION DER AUFTAKTVERANSTALTUNG

AM 22.08.2018

18 - 21 Uhr

Zollgarage im ehemaligen Flughafengebäude Tempelhof

AUFTRAGGEBER



Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg von Berlin
Straßen- und Grünflächenamt

Dienstsitz:

Rathaus Tempelhof
Tempelhofer Damm 165
12099 Berlin

Postanschrift:

John-F.-Kennedy-Platz
10820 Berlin

Ansprechpartner:

Herr Schack: schack@ba-ts.berlin.de

AUFTRAGNEHMER

dieraumplaner

slapa & die raumplaner gmbh
Geschäftsführerin Sabine Slapa

Kaiser-Friedrich-Straße 90
10585 Berlin

Tel 030 666 2971-0

Fax 030 666 2971-1

www.die-raumplaner.de

Bearbeiterinnen:

Sabine Slapa, Nadine Ranft,
Inga Voswinkel, Jana Degenkolb

Berlin, den 31.08.2018

Inhalt

1	Anlass und Ziele der Auftaktveranstaltung.....	4
2	Verlauf und Ergebnisse der Auftaktveranstaltung	5
2.1	Ablauf der Veranstaltung.....	5
2.2	Vorträge, Rückfragen und Antworten.....	6
2.3	Ergebnisse der Diskussionen an den einzelnen Thementischen	7
2.4	Entwicklung von Leitlinien	10
2.5	Ausblick.....	10

1 Anlass und Ziele der Auftaktveranstaltung

Im Juni 2017 hat die Bezirksverordnetenversammlung des Bezirkes Tempelhof-Schöneberg beschlossen, den Tempelhofer Damm als urbane Achse neu zu gestalten (Drucksache 0261/XX):

„Die BVV ersucht das Bezirksamt, sich gegenüber den zuständigen Stellen des Landes dafür einzusetzen, dass zur Radverkehrsanlage auf dem Tempelhofer Damm im Bereich des Einzelhandelsstandortes eine differenzierte Planung erfolgt, die allen städtischen Funktionen der Straße Rechnung trägt: Vernünftige Bedingungen für Aufenthalt und Einzelhandel, für den Radverkehr und den sonstigen Straßenverkehr. Im Fokus eines Umbaus der Straße muss das Interesse stehen, die urbane Achse neu zu gestalten und als Stadtteilzentrum zurück zu gewinnen. Ein wichtiger Aspekt sind auch die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung hinsichtlich Barrierefreiheit.

Es soll ein strukturierter und transparenter Planungsprozess zur Neugestaltung erfolgen. Alle örtlichen Interessengruppen sind in den Planungsprozess einzubinden: Anwohner, Einzelhändler, Kunden, Verkehrsteilnehmer etc.“

Aufgrund dieses Beschlusses wurde das Büro die raumplaner beauftragt, das Projekt „Verkehrsversuch einer Radverkehrsanlage am Tempelhofer Damm“ zu begleiten und die Beteiligung zu organisieren und durchzuführen. Die fachliche Planung des Projektes hat das Verkehrsplanungsbüro IVAS übernommen, beide Büros arbeiten eng zusammen. Das Konzept für den Verkehrsversuch soll im Juni 2019 abgeschlossen sein.

Im Rahmen der Zielgruppenanalyse wurde über die Auswertung raumbezogener Daten und Konzepte sowie die Erläuterung der infrastrukturellen Situation ermittelt, welche Akteure_innen einzubeziehen sind. Hier wurde geprüft, welche Initiativen oder Institutionen stellvertretend für alle Personen dieser Interessengruppen als Ansprechpartner_innen im Beteiligungsverfahren einzubinden sind. Über die Recherchen sind bereits erste Anhaltspunkte zu Zielen und Forderungen und damit einhergehenden Konfliktpotentialen bezüglich der Entwicklung einer Radverkehrsanlage deutlich geworden. Darüber hinaus wurden mit verschiedenen Akteuren bereits im Vorfeld Gespräche geführt. Die Ergebnisse dieser Gespräche mit einzelnen Zielgruppen sind in die Auftaktveranstaltung eingeflossen, indem zum einen die Themen der verschiedenen Diskussionstische daraus hervorgegangen sind und zum anderen die Akteure_innen als Multiplikatoren bei der Bewerbung der Veranstaltung tätig wurden.

Am 22.08.2018 lud das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg als offiziellen Auftakt für das Projekt zu einer Bürger_inneninformationsveranstaltung ein um die breite Öffentlichkeit in diesem frühen Stadium über das Projekt zu informieren und erste Ideen, Anregungen und Bedarfe zu sammeln.

Ein weiteres wichtiges Ziel der Veranstaltung war es, Bürger_innenvertreter der verschiedenen Zielgruppen zu finden, die den weiteren Prozess intensiv und aktiv begleiten wollen. Mit diesen Vertreter_innen sollen in einem nächsten Schritt Leitlinien erarbeitet werden, welche den Rahmen für die Planung geben sollen.

2 Verlauf und Ergebnisse der Auftaktveranstaltung

Es waren ca. 120 Interessierte anwesend. Zur Diskussion wurden die folgenden sechs verschiedenen Thementische vorbereitet: Radverkehr, Fußverkehr, Parkraumsituation, Barrierefreiheit, Sicherheit im fließenden Verkehr sowie Geschäftszentrum Tempelhofer Damm. Die Thementische wurden von den Anwesenden unterschiedlich intensiv angenommen. Die meisten Teilnehmer_innen waren an den beiden Tischen mit den Themen Radverkehr und Fußverkehr vertreten. Aber auch an den weiteren Thementischen wurde fachlich fundiert diskutiert. Der Diskussionstisch zum Thema Barrierefreiheit hat kaum Zuspruch gefunden.

2.1 Ablauf der Veranstaltung

Begrüßung und Einführung in das Projekt

Christiane Heiß, Bezirksstadträtin für Bürgerdienste, Ordnungsamt, Straßen- und Grünflächenamt

Begrüßung und Einführung in die Thematik

Stefan Tidow, Staatssekretär für Umwelt und Klimaschutz

Information zum Ablauf der Veranstaltung und des Beteiligungsprozesses

Sabine Slapa, die raumplaner

Fachlicher Input zur Situation am Tempelhofer Damm

Dirk Ohm, IVAS Ingenieurbüro für Verkehrsanlagen und -systeme

Rückfragen, Verständnisfragen

Moderation Sabine Slapa, slapa & die raumplaner gmbh

Pause

Sechs themenbezogene Arbeitsgruppen (2 Runden à 40 Minuten)

Parallel: Rundgang und Abfrage nach Interessierten an Leitlinienerstellung

Pause

Vorstellung der Ergebnisse und Rückfragen

Vorstellung der Interessenten für die Leitlinienentwicklung

Verabschiedung

2.2 Vorträge, Rückfragen und Antworten

Die wichtigsten Aussagen der Vorträge sowie Rückfragen der Bürger_innen:

- › Die Wichtigkeit von mehr Sicherheitsmaßnahmen wurde dargestellt.
- › Das neue Mobilitätsgesetz gibt dabei einen klaren Arbeitsauftrag zur Umverteilung des öffentlichen Straßenraumes.
- › Der Tempelhofer Damm ist einer von fünf Bereichen in Berlin in denen mit der Einrichtung einer Tempo 30-Strecke ein Verkehrsversuch über ein Jahr durchgeführt wird, dieser startet voraussichtlich im Oktober 2018 und ist unabhängig von dem geplanten Verkehrsversuch zur Radverkehrsanlage. So lange der Verkehrsversuch läuft, müssen Randbedingungen gleich bleiben.
- › Weitere Verkehrsversuche starten derzeit, 2018 sollen zehn Kreuzungen, 2019 20 Kreuzungen und 2020 30 Kreuzungen in Berlin sicher gestaltet werden.
- › Der Radverkehr steht im Zentrum dieses Verkehrsversuchs, allerdings will das Bezirksamt den gesamten Straßenraum in den Blick nehmen. Die Umbaumaßnahmen der Berliner Wasserbetriebe (BWB) sollen nicht behindert oder verzögert werden. Allerdings ist es nicht ausgeschlossen, dass Maßnahmen, welche sich in der Zeit bis zum Umbau als gut erweisen auch hinterher umgesetzt werden.
- › Alle sollen gleichberechtigt beteiligt werden.

2.3 Ergebnisse der Diskussionen an den einzelnen Thementischen

Die folgende Tabelle zeigt die Ergebnisse der Diskussionen zusammengefasst. Da nicht jeder Maßnahme/Wunsch/Anregung eindeutig einer Zielgruppe zugeordnet werden kann oder mehrere Zielgruppen betrifft, sind die Ergebnisse nicht nach den Thementischen unterteilt, sondern nachträglich zu Themenfeldern zusammengefasst. Die Reihenfolge spiegelt keine Wertigkeit wider.

Allgemein/Übergreifend

Anregungen/Wünsche	Radfahrer_in	Fußgänger_in	Gewerbetreibende	Autofahrer_in	Bewohner_in	Einpendler_in	Senior_in, Kinder	Sinneseingeschränkte Personen
Sicherheit	x	x	x	x	x		x	x
Kreuzungen übersichtlich gestalten	x	x		x			x	x
Abbiegeverbot an Kreuzungen	x	x		x	x		x	x
Kreuzungen und Einmündungen so gestalten, dass kein Parken möglich ist	x	x		x	x		x	x
Nächtlichen Schwerlastverkehr verbieten	x			x	x			

Radverkehr

Anregungen/Wünsche	Radfahrer_in	Fußgänger_in	Gewerbetreibende	Autofahrer_in	Bewohner_in	Einpendler_in	Senior_in, Kinder	Sinneseingeschränkte Personen
Radspur (z.B. durch Wegnahme einer Fahr- oder Parkspur)	x			x				
Geschützte und sichere Radverkehrsanlage auf beiden Fahrbahnseiten	x			x				
Führung des Radverkehrs direkt auf dem Tempelhofer Damm (keine Nebenstraßen)	x			x				
Bauliche Trennung des Radweges von der Fahrbahn	x			x				
Angemessene Oberfläche für Radverkehrsanlage	x							
Angemessene Breite für Radverkehrsanlage	x							
Zweirichtungsweg prüfen	x							
Straßenquerschnitt auf drei Fahrstreifen reduzieren (mittlerer wechselt)	x			x				
Mehr, sicherere, zentrale Radabstellanlagen, inkl. Fahrradparkhäuser	x	x	x		x			

Lieferverkehr

Anregungen/Wünsche	Radfahrer_in	Fußgänger_in	Gewerbetreibende	Autofahrer_in	Bewohner_in	Einpendler_in	Senior_in, Kinder	Sinneseingeschränkte Personen
Regulierung Lieferverkehr	x		x	x	x	x		
Zeitlich beschränkte Sperrung einer Spur für den Lieferverkehr	x		x	x		x		
Ladezonen für Lastenräder	x	x	x					
Lieferzonen einrichten	x		x	x		x		

ÖPNV

Anregungen/Wünsche	Radfahrer_in	Fußgänger_in	Gewerbetreibende	Autofahrer_in	Bewohner_in	Einpendler_in	Senior_in, Kinder	Sinneseingeschränkte Personen
Stärkung des ÖPNV	x	x	x	x	x	x	x	x

Parkraumsituation

Anregungen/Wünsche	Radfahrer_in	Fußgänger_in	Gewerbetreibende	Autofahrer_in	Bewohner_in	Einpendler_in	Senior_in, Kinder	Sinneseingeschränkte Personen
P+R-Parkplätze schaffen				x		x		
Parkleitsystem	x	x		x	x	x		
Parkraumbewirtschaftung (inkl. Kontrolle)			x	x	x			
Anmieten von privaten Parkplätzen	x			x	x	x		
Vermeidung von Angsträumen (Parkhäuser)				x		x		
Schaffung von mehr Parkraum in den Seitenräumen				x	x			
Parkstreifen in die Mittellage	x	x	x	x				
Parken auf dem TeDamm vollständig abschaffen	x		x	x	x	x		

Fußgänger

Anregungen/Wünsche	Radfahrer_in	Fußgänger_in	Gewerbetreibende	Autofahrer_in	Bewohner_in	Einpendler_in	Senior_in, Kinder	Sinneseingeschränkte Personen
Zusätzliche Querungshilfen/Übergänge, Ausbau vorhandenen Querungshilfen	x	x	x	x	x		x	x
Schaffung von Sicherheitspuffern zwischen Straße und Gehweg		x			x		x	x
Attraktive Begrünung wie Baumreihen als Abgrenzung zur Fahrbahn	x	x	x		x		x	x
Ampelschaltungen fuß- und radfahrerfreundlicher	x	x		x	x		x	x
Fußgängerüberwege markieren	x	x		x	x		x	x
Übersichtliche Organisation der Gehwegbereiche	x	x	x		x		x	x
Mehr Sitzgelegenheiten (insb. an Kreuzungen) z.B. Parklets		x	x		x		x	x
Bessere Aufenthaltsqualität (Vorgärten, Gastro)		x	x		x		x	
Taktile Elemente / akustische Signale								x
Mehr öffentliche Toiletten		x	x		x		x	
Trinkbrunnen		x			x		x	x

Sonstiges

Anregungen/Wünsche	Radfahrer_in	Fußgänger_in	Gewerbetreibende	Autofahrer_in	Bewohner_in	Einpendler_in	Senior_in, Kinder	Sinneseingeschränkte Personen
Seitenstraßen attraktiver und sicherer gestalten		x			x		x	x
Bauliche Anpassungen gegen Raser	x	x		x	x		x	x
Flüsterasphalt			x		x		x	
Kontrollmaßnahmen zur Umsetzung des Tempo 30	x	x		x	x		x	x

2.4 Entwicklung von Leitlinien

Insgesamt haben sich 22 Bürger_innen als Stellvertreter_innen für die einzelnen Interessensgruppen gemeldet. Es wird im Nachhinein versucht einzelne weitere Bürger_innen zu finden, die insbesondere die Zielgruppen Kinder/Jugendliche sowie Handel/Gewerbe/Wirtschaftsverkehr vertreten.

2.5 Ausblick

Nach der Zusammenstellung und Auswertung der Inhalte der Auftaktveranstaltung, werden diese in den Prozess der Leitlinienfindung einfließen. Eine nächste Veranstaltung mit den Bürger_innenvertretern wird stattfinden am 10.09.2018 von 18 bis 21 Uhr im Rathaus Tempelhof.

Parallel dazu werden die Ideen und Anregungen aus der Veranstaltung von dem Verkehrsplanungsbüro ausgewertet und zur weiteren Verwendung aufbereitet.